

Saale-Zeitung.

Sechsenundbrechzigster Jahrgang.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Anzeigen werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Nr. 26.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 16. Januar

1903.

Die Bureaufraße.

Wir besitzen einen Beamtenstand, von dem uns die Welt beneidet. Seine Minderzahl und Bureaufraße, seine Unterordnung unter die Befehle der Vorgesetzten, seine Arbeit in allen Finanz- und Kasienangelegenheiten sind geradezu sprichwörtlich geworden.

Ein an sich nicht gerade bedeutender Vorkfall hat in der letzten Zeit die Art, wie unsere Bureaufraße mit privaten Veranlassungen umgeht, in eine belle Beleuchtung gerückt. Das Statistische Reichsamt hat beschlossen, die Arbeitsmarkt-Verichterstattung, die in Deutschland von privater Seite begründet und in der Halbmonatsschrift 'Der Arbeitsmarkt' organisiert war, auf das Reich zu übernehmen und ihr in erster Linie das Reichsarbeitsblatt zu widmen, das vom 1. April 1903 ab amtlich herausgegeben werden soll.

Ein an sich nicht gerade bedeutender Vorkfall hat in der letzten Zeit die Art, wie unsere Bureaufraße mit privaten Veranlassungen umgeht, in eine belle Beleuchtung gerückt. Das Statistische Reichsamt hat beschlossen, die Arbeitsmarkt-Verichterstattung, die in Deutschland von privater Seite begründet und in der Halbmonatsschrift 'Der Arbeitsmarkt' organisiert war, auf das Reich zu übernehmen und ihr in erster Linie das Reichsarbeitsblatt zu widmen, das vom 1. April 1903 ab amtlich herausgegeben werden soll.

agrarischer Interessen an, selbst auf die Gefahr hin, wie bei dem Zolltarif, eine bisher unbekannte Schärfe der Opposition gegen das eigene Werk herauszubringen. Auf der anderen Seite aber soll die Fortsetzung der Sozialpolitik hochgehalten und nach Möglichkeit in solche Rahmen gelenkt werden, die den gesamten Reichstag mit der Regierung einig gehen.

Deutsches Reich.

Westen abends um 8 1/2 Uhr fand im Ministerial des königlichen Schloßes bei dem Kaiserpaar die Deklaration für alle Herren von Müllbach statt.

Zur Angelegenheit der Kronprinzessin von Sachsen wird in ihrer Zustiftung an den 'Frank. Cour.' von einer demokratischen Hofe nachstehende Seite mit der Veröffentlichung des aufgefundenen Briefwechsels gedruckt.

Aus dem preussischen Etat für 1903.

Aus dem Eisenbahnetat für noch folgenden hervorzuziehen: Es liegt nach den bis zur Zeit der Einreichung bekannt gewordenen Eigenschaften des laufenden Geschäftsjahres April bis einschließlich Oktober 1902 kein gemeinsamer Grund zur Annahme vor, daß die allgemeine Verkehrslage des Jahres 1903 von beinahe dem Jahre 1901 abweichen werde.

Die einmaligen Ausgaben betragen 22 Mill. M., 22,500 M., mehr als im Vorjahr. Für Berliner Wohnbauten und u. a. angeworfen: 2,500,000 M. zum Ausbau der an den Schiffsbauhof angrenzenden Strecke der Charlotten- und der Elisabethen-Park, ferner 200,000 M. zur Verfertigung besonderer Vorrichtungen der Schiffsbauhof vom Schiffsbauhof in Berlin bis Ermer, ferner 2 Mill. M. zur Erweiterung des Bahnhofs Werder, ferner 100,000 M. zur Erweiterung des Güterbahnhofs Franzosen- und der Berliner Ringbahn.

Anwendungen an Beamte und Lehrer in den Gemeinden. Für die mittleren Klassen und Ueberbeamten kommt nach dem neuen Etat für die Bewohnungen folgenden Grundabzug zur Anwendung: Grundsätzlich angelegte mittlere Klassen mit Unterbeamten, welche in der Provinz Posen oder in der Provinz Westpreußen, mit Ausschluß der Kreise Danzig-Elb und Weiburg, Glinde-Stadt und Land und Marienburg, fünf Jahre lang ununterbrochen dienstlich tätig gewesen sind, erhalten für die neuere Dauer ihrer amtlichen, z. B. in diesen Vorbestellen eine wöchentliche, nicht pensionfähige Zulage von 10 Pfg. ihres jeweiligen Gehalts (ausnahmsweise Zulage von 12 Pfg.) Auf die Zulage kommt die Zeit der dienstlichen Veranlassung in Anrechnung. Die Zulage ist widerruflich. Die Zulage wird nur bei treuer Pflichterfüllung und völlig befriedigendem dienstlichen und anderweitigen Verhalten gewährt und bei Verlust dieser Voraussetzungen entzogen. Diejenigen Beamten, welche zur Zeit ihres Eintritts in den Ruhestand sich in dem Gehalt der Zulage befinden haben, erhalten, so lange sie ihren Wohnsitz in den oben erwähnten Vorbestellen nehmen, eine wöchentliche Zulage von 20 Pfg. zur Pension, welche so berechnet wird, als ob die Gehaltszulage einen Teil des pensionfähigen Dienstlohns gebildet hätte.

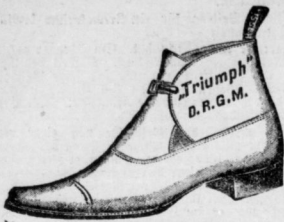
In Bezug auf die Bewohnungen an die Lehrer kommen folgende Grundabzüge zur Anwendung: Grundsätzlich angelegte Volksschullehrer in der Provinz Posen oder in der Provinz Westpreußen, mit Ausschluß der Kreise Danzig-Elb und Weiburg, Glinde-Stadt und Land und Marienburg, fünf Jahre lang ununterbrochen dienstlich tätig gewesen sind, erhalten für die neuere Dauer ihrer amtlichen Tätigkeit in diesen Vorbestellen aus der Staatskasse eine wöchentliche Zulage von jährlich 120 M., welche sich nach zehnjähriger ununterbrochener Dienstzeit auf jährlich 200 M. erhöht. Die Zulage ist widerruflich und wird nur bei treuer Pflichterfüllung und völlig befriedigendem dienstlichen und anderweitigen Verhalten gewährt und bei Verlust dieser Voraussetzungen entzogen. Der dem Ansichgehen aus dem Verbandsamt oder bei der Verlegung in andere Vorbestellen kommt sie von selbst in Abzug. Diejenigen Volksschullehrer und Lehrerinnen, welche zur Zeit ihrer Verlegung in den Ruhestand sich in dem Gehalt der Zulage befinden haben, erhalten, so lange sie ihren Wohnsitz in den unter 1. bezeichneten Vorbestellen nehmen, aus der Staatskasse eine wöchentliche Zulage zum Aufgebot, welche so berechnet wird, als ob die Gehaltszulage einen Teil des pensionfähigen Dienstlohns gebildet hätte.

Ein Reform des Verfassungsgesetzes.

Die verfassungsmäßige Anwendung, welche das Verfassungsgesetz seitens der Provinzial- resp. Bezirksregierungen wie früher schon so auch in der letzten Zeit wieder gefunden hat, hat das Verlangen nach einer Reform dieses im Grunde genommen gar nicht mehr in unserer Zeit passenden Privilegs des dritten Landes wieder stärker werden lassen und dürfte demnach wohl auch den Landesparlamenten. Das mündliche, was man angeht die neuerlichen Entwicklungen fordern muß, ist eine Verfassung in a. des Reiches der Regierung, kommunale Abgaben, je nach Art der Gemeinden, zu befestigen oder nicht über die dem Reichsland obliegenden, zu befestigen oder nicht zu befestigen, hat doch die preussische Regierung selbst in den letzten Jahren schon auf dem Standpunkt gefunden, daß eine besondere Befestigung der Landesverfassung nicht mehr notwendig ist und die preussische Regierung nicht nur die Erfüllung der Vorrechte anerkennt. In manchen Staaten, besonders in Bayern, unterliegen auch die Bürgermeister und Oberbürgermeister keiner Befestigung. Aber sonst die Befestigung beibehalten werden soll, kann sie nicht den Sinn haben, daß ihre Erfüllung oder Verletzung unzulässig ist, das freie Ermessen gestellt werde, wie denn in der Reichsverfassung dies nicht missbraucht wurde, vielfache, charakteristische, vertrauenswürdig Männer zu Gunsten verschiedener Parteien zu befestigen. In

Kurz gefasste

Erklärung

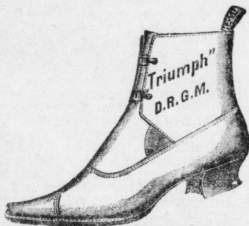


Beliebtester Strassenstiefel

in Boxcalf und Wichsleder, in extra breiten und bequemen Formen.



Bester Ersatz für Schnürstiefel,
sehr elegant.



Eleganter Damenstiefel in Boxcalf.
In extrabreiter Form und warm gefüttert für leidende Füße.

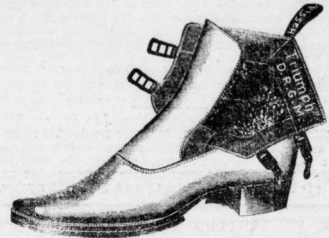


Schulstiefel für Knaben u. Mädchen,
sehr dauerhaft und elegant.

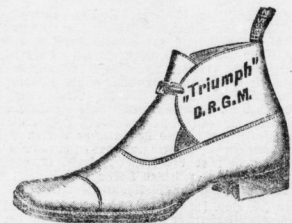


Militärstiefel

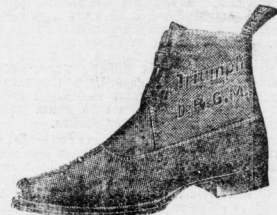
aus bestem Wichsleder, ganz glatt, ohne Naht auf dem Fusse.



Für Rheumatismuleidende
warm gefüttert, sehr bequeme Form.



Für ältere Herren
in Chevreau u. Boxcalf, sehr bequeme breite Form.



Für Jäger und Touristen
in extrahohem Schaft, mit wasserdichter Einlage, durchaus Lederfutter, geschlossene Lasche, Doppelsohlen.

über die Gründe, welche den durch den neuen Triumphstiefel erzielten ausserordentlichen Erfolg verursacht haben.

1. Während das An- und Ausziehen aller seither gebräuchlichen Sorten von Stiefeln immer beschwerlich war, vollzieht sich dies beim Triumphstiefel absolut mühelos in einem Augenblick.
2. Man tritt, nachdem man das umklappbare Oberteil zurückgeschlagen hat, in den Stiefel hinein, wie in einen Pantoffel; ein Druck auf den Schmalenhebel und der Stiefel ist geschlossen.
3. Ein in genügender Ballenweite gewählter Triumphstiefel wird, obgleich fest anliegend, doch infolge seiner Elastizität niemals drücken, da er durch die der Schuhfabrik Hassia in Offenbach a. M. neuerdings geschützte Anordnung der elastischen Schmalenbefestigung beim Gehen federt.
4. Während alle bisher gebräuchlichen Schnür- und Zugstiefel den Knöchel zusammendrücken und dadurch den Blutlauf hindern, ist dies beim Triumphstiefel absolut ausgeschlossen.
5. Grosse Zeitersparnis bietet ferner der Triumphstiefel in seiner Ausführung für Kinder; spielend leicht können sich diese ihre Stiefel ohne irgend welche Beihilfe selbst an- und ausziehen, und bedeutet dies einen Punkt, der bei Schulkindern nicht zu unterschätzende Beachtung verdient.
6. Alle diese Vorzüge werden aber noch übertroffen durch die Annehmlichkeit, welche der Triumphstiefel älteren, schwächlichen oder korpulenten Personen bietet, und die Schuhfabrik Hassia hat es verstanden, diesen Effekt noch dadurch zu erhöhen, dass sie für solche Personen die Stiefel in ganz besonders breiten, bequemen und doch leichten Ausführungen (echt Goodyear) herstellen lässt.
7. Hinzuzufügen ist noch, dass der Triumphstiefel nur aus den vorzüglichsten Materialien hergestellt und dafür volle Garantie übernommen wird.

Allein-Verkauf für Halle a. S. und Umgegend:

Werner's Schuh-Magazin

55 Gr. Ulrichstrasse 55.

Der Fabrikant des Triumphstiefels erhielt auf der Düsseldorfer Ausstellung den 1. Preis:
„Die goldene Medaille“.

Tapissérie!

Das aus der van Raay'schen Konkursmasse hervorgehende Tapissérie-Waren-Lager soll

Poststraße Nr. 10

bis 20. Januar zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Italien

Mailand

nächst dem Central-Bahnhof, moderne Einrichtung, Zimmer von 2 Mk. an. Saale-Zeitung liegt aus.

Park-Hôtel Bes. E. Rühlmann aus Eisenb.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Fritz König in Halle.

Clara Hahndorf,
Ludwig-Bucherstrasse 71, 1.
Wesler für
ff. Damen-Kostüme.

Gerste, Roggen, Mais
kaufen zum Tagespreis jedes Quantum gegen sofortige Kasse
Himmendorfer Mühlen-Werke.

Halle. Druck und Verlag von Otto Deibel.



Gelegenheitskauf in Schlittschuhen!

Um für diese Saison mehr Lager in Schlittschuhen möglichst zu räumen, gebe ich dieselben zu sehr billigen Preisen ab.

Gustav Rensch,
Poststraße 9/10.

Neul Knöchelgelenkhalter,
unentbehrlich für schwache Knieer und besserer Ersatz für Schenkelstübe.

Mit 2 Selbstkältern.